

5. Kulturelle und landschaftliche Attraktivität sowie die Wirtschaftskraft des Tourismus steigern!

Südniedersachsen hat landschaftlich sehr viel zu bieten:

- ▶ Der Nationalpark Harz ist einer von zwei Nationalparks in Niedersachsen. Mit Wäldern, Mooren und Fließgewässern und der sagenumwobenen Bergwildnis ist diese einzigartige und artenreiche Mittelgebirgslandschaft, gemeinsam mit dem Naturpark Harz eine der bedeutendsten Tourismusregionen in Niedersachsen. Das Erzbergwerk Rammelsberg, die Altstadt Goslar und die Oberharzer Wasserwirtschaft besitzen als UNESCO Weltkulturerbe ebenso wie das Kloster Walkenried internationale Ausstrahlungskraft.
- ▶ Im landschaftlich abwechslungsreichen Weser- und Leinebergland mit einem hohen Anteil an naturnahen Buchenwäldern und extensiv bewirtschaftetem Grünland, Bachtälern und Halbtrockenrasen gilt es, die biologische Vielfalt zu sichern und das Landschaftserbe, auch durch Förderung traditioneller Nutzungsformen, zu erhalten.
- ▶ Auch die Naturparks Münden, Solling-Vogler, Harz und Weserbergland sind wegen ihrer Natur- und Kulturlandschaften Anziehungspunkte für Touristen.

Die kulturelle und landschaftliche Attraktivität einer Region als Wohnort und Wirtschaftsstandort ist zudem ein wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Aus der landschaftlichen Vielfalt und den Möglichkeiten zur Naturbegegnung ergeben sich Chancen für die Region, ihre Ausstrahlungskraft zu erhöhen.

Die Steigerung der kulturellen Attraktivität, die nachhaltige Aufwertung des niedersächsischen Kultur- und Naturerbes sowie die Sicherung der biologischen Vielfalt sind für Südniedersachsen deshalb in mehrfacher Hinsicht von hoher Bedeutung.

Das gleiche gilt für das kulturelle Erbe und die vielfältigen Kultureinrichtungen und –initiativen, die vielerorts von erheblichem zivilgesellschaftlichen Engagement getragen werden. Ein besonderes Augenmerk soll daher auf der qualitativen Erhaltung und Entwicklung sowie der Einbindung des Kultur- und Naturerbes in den Gesamtkontext der wirtschaftlichen, touristischen und demografischen Entwicklung liegen.

Geplant ist bislang folgendes:

- ▶ Einzelne Bereiche wie **Gesundheitsangebote, Fahrradtourismus, Wandern, Fachwerk-, Natur- und Kulturtourismus und Städtetourismus sollen besser vernetzt werden**, um den Wert der Angebote zu steigern und vorhandene Potenziale stärker auszuschöpfen. Besonders angesprochen sind hier Natur- und Nationalparks, durch die regionstypische landschaftskulturelle Besonderheiten Einheimischen und Besucher/innen nahegebracht werden können.
- ▶ Eine verbesserte Vermarktung regionaler Produkte soll nicht nur von touristischen Einrichtungen und Unternehmen genutzt werden, sondern auch die Lebensqualität der Bevölkerung in den ländlichen Gebieten Südniedersachsens sichern. Die Etablierung von Regional-

marken bietet eine Möglichkeit, die regionstypischen Besonderheiten zu transportieren und das Bewusstsein für deren Wert und Verankerung in der Region zu schaffen.

Erste Projektansätze im Arbeitsschwerpunkt „Nachhaltige Attraktivitätssteigerung von Kultur-, und Naturerbe, Landschaft, Tourismusangeboten“

- a) **Projekt Fachwerkfünfeck**, das sich um Kompetenzentwicklung, energetische Entwicklung im Bestand sowie die Wirtschafts- und Standortbelebung der Region kümmert.
- b) Entwicklung und Attraktivierung qualitativ hochwertiger und nachhaltiger touristischer Konzepte und Angebote in den Bereichen Natur-, Kultur-, Sport-, und Gesundheitsangebote, insbesondere im Beherbergungsgewerbe
- c) Weiterentwicklung und Ausbau der Gesundheitsangebote, insbesondere im Harz
- d) Aufwertung des Naturpotenzials der südniedersächsischen Naturparks und nachhaltige Einbindung in die regionale Wertschöpfung
- e) Stärkere Vernetzung der Einrichtungen des UNESCO Weltkulturerbes, um Synergien in der Vermarktung und Sichtbarkeit zu erzielen
- f) Einrichtung eines Museums im Grenzdurchgangslager Friedland zur Geschichte von Flucht, Vertreibung, Migration und Integration